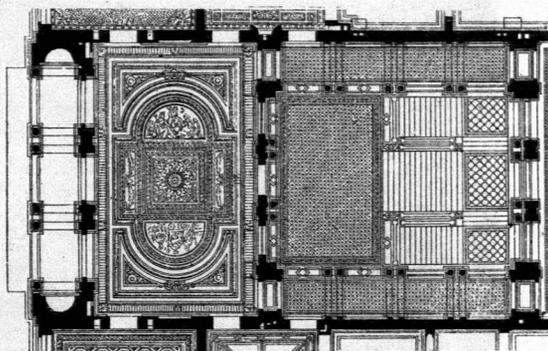


Auch in den oberen Stockwerken, insbesondere im Hauptgeschoß, wird zuweilen ein Vestibule angeordnet, so z. B. bei dem in Fig. 212 dargestellten Beispiel.

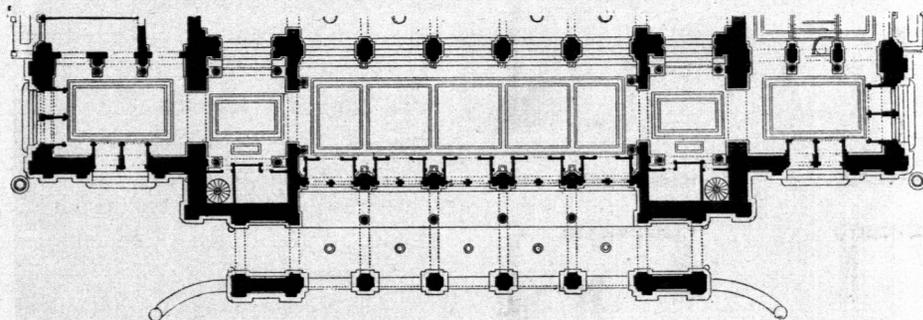
Das Vestibule erhält bei manchen Gebäuden eine eigenartige, theils durch die örtlichen Anforderungen (Kap. 2, speciell Fig. 91, S. 87), theils durch die speciellen Zwecke, denen es anzupassen ist, hervorgerufene Gestaltung. Ohne auf die Einzelheiten der betreffenden Anlagen eingehen zu wollen, sollen einige typische Beispiele zur Veranschaulichung gebracht werden.

Eine bedeutende Rolle spielen die Vestibule in Theatern und in anderen, dem Zuflusse großer Menschenmassen dienenden Gebäuden. Hier ist es, besonders in nördlichen Gegenden, rathsam, die zu den Vestibulen führenden Eingangsthüren noch mit sog. Windfängen zu versehen. Man pflegt bei den Theater-Vestibulen mehrere (nach Außen zu öffnende) Eingangsthüren anzuordnen. Sind die Außenwände stark genug, um zwischen je einer vorn und einer gegen das Innere gelegenen Thür noch hinlänglich freien Raum zu lassen, so wird damit das Einbauen von Windfängen zu ersparen möglich; anderen Falles dürfte es rathsam sein, um das möbelartige Hineinragen der Windfänge zu vermeiden, eine besondere, dünne Wand in das Vestibule einzufügen, dadurch einen Vorraum zu bilden und das Vestibule erst jenseits dieser Wand als einen einheitlichen Raum zu behandeln (vergl. Fig. 213 mit dem Grundriß auf der mehr erwähnten Tafel bei S. 117).



Vom Palais v. Kronenberg<sup>96)</sup> in Warschau. — 1/420 n. Gr.

Fig. 213.



Vom Opernhaus in Wien. — 1/600 n. Gr.

Für Kirchen ist es zweckmäßig, den Uebergang von Außen zum Inneren durch eine vestibuleartige Halle zu bilden, um das Innere der Kirche vor Zugwind zu bewahren, zugleich einen Vorraum abzugeben in welchem, bei besonderen Anlässen, mehrere Personen Gelegenheit finden, vor dem Eintritt in die Kirche sich zu einem Zuge zu versammeln.

Eine hervorragende Rolle in der Baukunst der neueren Zeit spielen die Abfahrts-Vestibule großer Bahnhöfe. Durch die eigenartigen Bedingungen, die sie zu erfüllen haben, so wie durch den oft massenhaften Personenverkehr, der sich darin abzuwickeln hat, haben sie zum Theile colossale Dimensionen und eine ganz eigenartige Ausbildung erhalten.

In den englischen Landchlößern ist das Vestibule meist ein fest abgeschlossener Raum, eine stattliche, heizbare Halle mit den Zugängen zu den Gesellschaftszimmern und der Treppe, die nach altem Herkommen einen integrierenden Bestandtheil des Familienhauses bildet und dem entsprechend mit Ge-

<sup>96)</sup> Nach: Zeitschr. f. Bauw. 1874, Bl. 2.